

Darkness

Vampire und Menschen? Das kann NICHT gut gehn. (Das LETZTE Kapitel und der Prolog sind on und warten auf die Freischaltung! Ich hoffe es dauert nicht so lange!)

Von DesertFlower

Von Streitereien, Prügeleien und einer genervten Mary-Rose.

Hey meine Knuffels!! Hier ist schon Kapitel 6!!!

Diesen Teil widme ich allen die Vampire genauso lieben wie ich. Und vorallem:

Kiso-Chan
mayahion
Highheel
Tearless
LaVhouchoute
Katha88
Cleo-san.

Vielen Dank für eure Kommiss!!! HEL! *knuddelZ* eure DeserFlower

Die Sonne senkt sich über der Millionenmetropole. Die Reklametafeln erstrahlen. Das Nachtleben in London erwacht. Heute regnet es mal nicht. Dicke Wolken verbergen die Sterne und den Mond. Mit einem Lächeln betrete ich den Friedhof im Süden Londons. Die wunderschönen Kreuze und Steinfiguren sehen im Dunkeln, angsteinflößend und gefährlich aus. Fast kommt es mir so vor, als würden die Engeln aus Stein jeden meiner Schritte, jede noch so kleine Bewegung von mir beobachten. Doch ich lasse mich nicht einschüchtern. Hier ist ein Ort der Ruhe und des Friedens. Hier und da zirpen ein paar Grillen und der Wind fegt durch die Blätter, die geräuschlos zu Boden fallen. Unter meinen Füßen knirschen die Blätter und zerfallen in kleinste Teilchen. Ich wechsele auf den, für Besucher vorgesehenen, Weg.

Ich gehe den schmalen Kiesweg, aus weißen Steinen, entlang. Ich habe keine Angst. Alles erscheint mir so vertraut und heimisch. Ja, bei Sarah fühle ich mich zu Hause. Wenn ich sie nicht gefunden hätte, wäre ich wahrscheinlich schon tot. Der Schmerz ist weniger geworden, aber noch immer Allgegenwärtig. Er wird nie gänzlich

verschwinden. Aber ich kann damit leben. Plötzlich höre ich hinter mir ein Geräusch. Es passt so gar nicht zu den Geräuschen des Windes und der Grillen. Schnell drehe ich mich um. Hoffentlich ist mir Jack nicht gefolgt. Das hätte mir gerade noch gefehlt. Ich bin gerade mal zwei Tage hier und schon schleppe ich einen Vampirjäger mit. Klasse! Super Start ins neue Leben.

"Wer ist da?" rufe ich in die Dunkelheit hinaus.

"Mach keinen Stress. Bin doch nur ich." Höre ich eine mir bekannte Stimme.

"Alex. Was machst du denn hier?" frage ich und atme genervt aus.

"Na hör mal, ich bin genauso ein Gast wie du. Sebastian ist mein bester Freund. Habe ich dir doch damals im Flugzeug erzählt." Erklärt mir Alex und tritt aus der Dunkelheit hervor.

"Und deshalb musst du dich so anschleichen? Was willst du?" frage ich genervt. Alex geht mir gewaltig auf die Nerven. Schon im Flugzeug war er mir unsympathisch. Und nur weil er ein Vampir ist, behandle ich ihn nicht freundlicher. Ich mag ihn nicht.

"Was heißt da Anschleichen? Ich dachte du bist es gewöhnt das du Vampire um dich hast." Sagt Alex und tritt einen Schritt auf mich zu.

"Ja bin ich auch. Aber die Betonung liegt auf: Vampire. Nicht auf Möchtegernvampire. Und du bist für mich nur ein Vampir der sich in Szene setzt. Du hast nichts von einem wahren Vampir. Ein Vampir ist für mich ein Wesen, dass faszinierend, interessant und bewundernswert ist. Ein Vampir ist ein Mythos und keine Witzfigur." Knurre ich und sehe Alex an.

"Ach was? Ich bin eine Witzfigur? Du kennst mich doch überhaupt nicht. Wie kannst du sagen, ich sei eine Witzfigur? Ach, ihr Menschen seid doch alle gleich. Die Zeit hat sich verändert. Wir müssen uns der Zeit anpassen. Sonst bleiben wir zurück. Aber anscheinend verstehst du das nicht. Warum unterhalte ich mich eigentlich mit so einem naiven Ding wie dir?" Alex macht eine abwertende Handbewegung und dreht sich zum Gehen.

"Wenn ich so naiv bin, dann wird dich bestimmt nicht interessieren was ich weiß." Meine ich spitz und wende mich ebenfalls zum Gehen.

"Was weißt du?" fragt Alex und steht plötzlich vor mir.

"Ach, ich bin zu naiv für so etwas. Warum redest du überhaupt mit mir?" ich gehe an Alex vorbei.

"Du wirst mir jetzt erzählen was du weißt." Sagt Alex, steht wieder vor mir und hält mich an den Schultern fest.

"Nur wenn du das >Naiv< zurück nimmst." Meine ich.

"Nein."

"Tja, Pech gehabt." Sage ich gleichgültig und schlage seine Arme weg.

"Spiel dich bloß nicht mit mir. Ich warne dich. Du bist ein Mensch." Knurrt Alex und drückt mich blitzschnell gegen einen Grabstein.

"Oh, das kommt mir bekannt vor. Warte. Ich: Mary-Rose. Ich: Mensch. Du: Alex. Du: Vampir. Ich: Keine Angst." Sage ich langsam.

"Pass auf was du sagst und tust. Ich warne dich im Guten." Knurrt Alex und verstärkt den Griff um meine Schultern. Ich spüre seine langen dünnen Finger, die sich wie Ketten um meinen Schulterknochen legen und diesen fest zusammendrücken. Ich spüre wie die Blutzufuhr abgebrochen wird und mein Arm dadurch gänzlich taub wird und schließlich einschläft. Am liebsten würde ich Alex jetzt ein paar nette Worte um die Ohren, aber gerade als ich meine Stimme erheben will, ermahne ich mich selbst und finde blitzschnell zu meinem altbewehrtem Sarkasmus zurück.

"Oh, jetzt hab ich aber Angst. Schau wie ich zittere." Meine ich sarkastisch und grinse Alex fies an.

"Ach, du dummer Mensch. Wenn ich wollte, könnte ich auf der Stelle töten." Knurrt Alex und lässt mich los.

"Tja, du tust es aber nicht." sage ich und stoße ihn von mir.

Alex sieht mich nur wütend an. Irgendwie macht es mir Spaß ihn zur Weißglut zu bringen. Ich liebe meinen Sarkasmus.

"Was muss ich tun, damit du es mir erzählst?" fragt Alex und atmet laut aus.

"Hab ich dir schon gesagt. Nimm das >Naiv< zurück." Meine ich und gehe weiter.

"Nein."

"Sturkopf. Dann frag mich wenigstens höflich." Lenke ich ein.

"Würde my Lady, sich dazu herab lassen und mir die Neuigkeit erzählen? Ich wäre euch sehr verbunden." Sagt Alex und sieht mich mit seinen blau-schwarzen Augen an. Für den Bruchteil einer Sekunde verliere ich mich darin.

"Na gut. Weil du so höflich darum gebeten hast. Hör zu, ich habe heute einen Vampirjäger kennen gelernt. Er hat es auf dich abgesehen. Pass....pass bitte auf dich auf." Sage ich und sehe zu Boden.

">DU< machst dir um >MICH< Sorgen? Soll ich jetzt lachen?" fragt Alex und sieht mich amüsiert an.

"Nächstes mal erzähle ich es dir eben nicht. Pah! Möchtegernvampir." Empöre ich mich, verschränke die Arme vor der Brust, hebe den Kopf und will gehen.

"Naives Mädchen." Nuschelt der Vampir vor mir.

"Witzfigur." Kontere ich.

"Zicke." Gibt Alex zurück.

"Gruftie!" knurre ich.

"Arrogantes Frauenzimmer!" zischt Alex.

Ich will gerade etwas in seine Richtung schleudern als etwas ganz plötzlich aus dem Gebüsch springt. Ich reagiere sofort und reiße Alex zu Boden.

"Endlich habe ich dich gefunden. Jetzt wirst du bezahlen. Für das was du meiner Schwester angetan hast. Für das was du mir angetan hast." Jack steht mit einem silbernen Kreuz und einem Pfahl in den Händen vor uns.

"Los verschwinde, Rose. Hau ab. Hier ist es zu gefährlich." Zischt Alex und steht vom Boden auf. Ich rapple mich ebenfalls auf.

"Ich denke nicht einmal daran hier zu verschwinden. Ich bin doch daran Schuld." Sage ich und stelle mich vor Alex.

"Los geh mir aus dem Weg Mary-Rose. Das ist eine Sache zwischen ihm und mir. Halt dich da gefälligst raus. Er wird dafür bezahlen. Also geh mir aus dem Weg." Knurrt Jack und seine grünen Augen blitzen gefährlich auf.

"Rose, jetzt hau endlich ab. Jack hat Recht. Das geht dich nichts an." Knurrt Alex.

"Ihr werdet jetzt beide die Klappe halten." Zische ich gereizt.

Plötzlich werde ich zur Seite gestoßen und lande im Dreck.

Ich will mich gerade aufregen, als ich Kampfgeschrei höre. Jack und Alex gehen aufeinander los wie zwei wildgewordene Hunde. Ich kann nur zu sehen. Ich liege im Dreck und verfolge den Kampf.

Plötzlich schreit Alex auf. Jack hat ihm den das Kreuz auf den Arm gedrückt. Es hinterlässt ein Brandzeichen. Doch plötzlich fährt Alex mit seiner Hand nach vorne, und packt Jack am Hals. Dieser zappelt und ringt nach Luft. Er verliert seine Kraft und

lässt Pfahl und Kreuz fallen. Alex Augen werden zu kleinen Schlitzern und seine Lippen formen sich zu einem Lächeln. Zu einem kalten, fürchterlichen Lächeln.

Dann zieht er Jack zu sich und tötet ihn. Augenblicke vergehen. Augenblicke die mir wie eine Ewigkeit vorkommen. Dann höre ich das dumpfe Aufschlagen, von Jacks Körpers auf den Erdboden. Die Erde unter mir vibriert kurz, als Jack am Boden aufschlägt.

"Alles in Ordnung?" frage ich, springe auf und laufe auf Alex zu.

"Was sollte das denn? Bist du völlig verrückt? Wenn ich dir sage du sollst ab hauen, dann mach das gefälligst. Du solltest auf mich hören." Zischt Alex mich an.

"Schon gut. Tut mir Leid. Zeig mir mal deinen Arm." Fordere ich ihn auf.

"Nein. Lass mich in Ruhe. Fass mich nicht an. Du....du...du Mensch. Wage es nicht mich zu berühren." Knurrt Alex und seine Augen flackern gefährlich auf.

"Schon gut. Ich greif dich schon nicht an. Okay." Sage ich und gehe mit gehobenen Armen ein Stück zurück.

"Rose pass auf!!!" schreit Alex plötzlich. Ich reagiere zu langsam und spüre den harten, kalten, festen Druck von Jacks Arm um meinen Hals. Ich röchle nach Luft und winde mich. Doch desto mehr ich mich wehre, desto stärker wird der Griff um meinen Hals. Jack drückt mir die Luftröhre zu.

"Lass sie los. Sofort. Hast du mich verstanden?" sagt Alex gefährlich ruhig.

"Warum sollte ich. Du hast mir eine der wichtigsten Personen in meinem Leben genommen, jetzt mache ich es." Jack beginnt hysterisch zu lachen.

"Was? Jack spinnst du? Der soll mir wichtig sein? Hast du einen Knall? Diese Witzfigur von einem Möchtegernvampir soll mir wichtig sein. Bist du auf Drogen?

Und lass mich gefälligst los. Sonst passiert etwas. Das schwöre ich dir." Knurre ich und schnappe verzweifelt nach Luft. Ich merke wie ich immer weniger Luft bekomme. Panik versucht in mir aufzusteigen, doch ich unterdrücke sie. Ich darf jetzt nicht in Panik und Hysterie verfallen. Denn dann wäre alles vorbei. Und so stehe ich da. Jack hinter mir, seinen Arm fest um meinen Hals geschlungen, ich meine Hände auf seinem Arm, meine Augen weit aufgerissen und meine Beine fest am Boden.

"Ist mir egal, ob ihr euch beide mögt oder nicht. Tatsache ist, das du, meine liebe Mary-Rose, Alex was bedeutest, sonst wäre er schon längst verschwunden." erklärt mir Jack.

Ich sehe zu Alex der da steht und mich ansieht. Plötzlich flackern seine Augen auf.

"Ja klar Jack. Egal was du dir eingeworfen hast. Ich will auch was davon. Und jetzt lass mich endlich los!" knurre ich gereizt, nehme meine Kraft zusammen, die durch das Adrenalin freigesetzt wurde, und ramme Jack, meinen Ellbogen in den Magen. Ich spüre wie Jacks Griff lockerer wird und ich wieder frei atmen kann. Und plötzlich werde ich schon wieder weggestoßen. Langsam aber sicher geht mir dieses ewige Rumgestoße gewaltig auf die Nerven.

Ich höre einen schmerz erfüllten Aufschrei. Kurze Zeit später fällt Jack vor mir zu Boden und bleibt regungslos liegen. Ich drehe mich um und erblicke Alex, der am Boden kauert. Seine Hand hat er auf seinen Bauch gelegt. Es tritt Blut heraus.

"Alex!!!" schreie ich und laufe auf ihn zu.

"Fass mich bloß nicht an." Zischt er, bevor er gänzlich zusammensinkt.

"Ach halt die Klappe." Sage ich und lege einen seiner Arme um meine Schultern. Dann stemme ich mich mühsam hoch und laufe mit Alex zur Gruft zurück.

Ich stolpere und falle fast hin, doch ich gehe weiter. Alex neben mir atmet schwer. Kaum zu glauben, dass ein Vampir schwer ist. Ich spüre die Last seines Körpers auf meinen Schulter. Ich beiße die Zähne zusammen und stolpere weiter. Ich kann die

Gruft schon sehen. Das Licht der Kerzen, die durch das bunte Glasfenster nach draußen fällt, scheint mir wie das Ziel zu sein.

Ich beschleunige meine Schritte und bin endlich bei der Gruft angekommen.

"SARAH!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! SEBASTIAN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Kommt schnell. Beeilt euch!!!" schreie ich.

Sofort treten Sarah und Sebastian aus der Gruft und laufen auf mich zu.

"Was ist passiert? Was hat Alex?" fragt Sarah, während Sebastian seinen besten Freund in die Gruft trägt.

"Da war diese Vampirjäger. Er hat es auf Alex abgesehen und...und ist mir gefolgt...und dann...dann wollte er mich töten. Alex wurde mit einem Pfahl verletzt. Ich schätze das dieser Pfahl mit Weihwasser bespritzt war. Wir müssen ihm helfen. Und wir müssen von hier verschwinden. Sofort. Ich nehme an, das schon bald Jacks Komplizen hier auftauchen werden. Und dann geht es auch euch an den Kragen. Wir müssen hier sofort weg. So schnell es nur geht." Erkläre ich. Ich hatte Jacks Anstecknadel gesehen. Er gehört zu der Vampirjägerorganisation. Schon bei dieser Anstecknadel, hätten bei mir die Alarmglocken läuten müssen.

"Was? Wann denkst du werden sie hier sein." Fragt mich Sarah mit weit aufgerissenen Augen.

"Ich schätze morgen Abend. Spätestens Morgen Nacht." Sage ich und gehe mit schnellen Schritten in die Gruft.

"Das ist ja furchtbar." Meint Sarah geschockt.

"Ja ist es. Aber mach dir keine Sorgen. Ich habe alles vorbereitet. Ihr müsst morgen pünktlich bei Einbruch der Nacht vor dem Friedhof stehen. Hast du das verstanden? Und ihr müsst pünktlich sein. Ich kümmere mich um alles. Versprochen. Mach dir keine Gedanken. Verlass dich auf mich." Sage ich zu meiner besten Freundin und gehe dann zu Alex.

"Was willst du denn hier? Fass mich nicht an." Zischt Alex.

"Ach halt die Klappe. Habe ich dir heute schon mal gesagt." Meine ich trocken und ziehe sein Shirt hoch.

"Verdammt, sieht ja schlimm aus." Meint Sebastian und beugt sich über Alex.

"Baut mich ja gleich auf! Danke Sebastian!" meint Alex sarkastisch.

"Habt ihr vielleicht irgendwelche Stofffetzen da? Oder sonst was?" frage ich.

"Ja, ich hole welche." Meint Sebastian und verschwindet.

"Und ihr drei da. Kommt mal her." Sage ich zu drei Vampiren die in der Ecke stehen.

"Wie sind eure Namen?" frage ich die drei.

"Jeremy, Matt und Jason." Antwortet mir der eine Vampir mit langen schwarzen Haaren und dunkeln Augen.

"Gut. Hört mir zu. Alex hat zu viel Blut verloren. Er braucht dringend Frisches. Geht los und besorgt welches. Aber passt bitte auf euch auf. Es ist gefährlich. Versprecht mir dass ihr vorsichtig seid." Ich sehe die drei eindringlich an.

"Ja versprochen. Wir werden vorsichtig sein und uns beeilen." Meint Jeremy monoton und schon sind die drei verschwunden.

"Wartet ich komme mit!" ruft Sarah, wirft mir einen Blick zu und verschwindet mit den anderen drei in der Dunkelheit.

"Wie geht es dir? Hast du große Schmerzen?" frage ich Alex und streiche ihm die Haare aus dem Gesicht.

"Ich hab doch gesagt du sollst mich nicht anfassen. Warum tust du das für mich? Ich kann dir doch egal sein." Sagt Alex und verzieht das Gesicht.

"Und ich hab dir heute schon zwei mal gesagt, du sollst deine Klappe halten. Ja. Es stimmt. Du bist mir auch egal. Aber du hast mein Leben gerettet, jetzt rette ich

deines." Sage ich.

"Hier bitte." Sebastian drückt mir die Stofffetzen in die Hand.

"Vielen Dank." Meine ich und drücke sie auf Alex' Bauch. Dieser beißt sich auf die Unterlippe gibt aber keinen Laut von sich.

"Woher weißt du soviel über Medizin?" fragt mich Sebastian als es Alex besser geht.

"Ich bin Krankenschwester. Oder war es. Und bei euch Vampiren ist es nicht viel anders als bei Menschen." Erkläre ich und wende mich wieder Alex zu.

Langsam wird das Bluten weniger und Alex entspannt sich. Als der Morgen graut kommen Jeremy, Matt, Jason und Sarah wieder zurück.

"Geht es euch gut?" erkundige ich mich.

"Ja. Hier sind sie." Sagt Sarah und stößt zwei junge Mädchen vor meine Füße.

"Vielen Dank. Helft Alex bitte. Ich muss noch was vorbereiten. Wir sehen uns heute Abend." Sage ich, erhebe mich und gehe aus der Türe.

"Sarah! Vergiss nicht. Ihr müsst pünktlich sein." Sarah nickt und ich verlasse die Gruft. Die Schreie der jungen Mädchen dröhnen in meinem Kopf. Doch ich zwingen mich dazu sie zu überhören. Ich darf kein Mitleid mit den Mädchen haben. Sie sind die "Nahrung". Schnellen Schrittes entferne ich mich von der Gruft. Die Schreie werden immer leiser und verstummen dann.

Ich habe heute noch einiges vor. Und ich habe wenig Zeit. Komisch. Zuerst scheint mir, dass die Zeit nicht vergeht und dann läuft sie mir davon. Was für eine Ironie. Mit schnellen Schritten verlasse ich den Friedhof.